

INSIGNIA™ – ein weiterer Schritt zur digitalen Kieferorthopädie

Ein Beitrag der Kieferorthopäden Dr. Ralf Achim Dux und Dr. Jan-Philip Opitz.

Das INSIGNIA™-Behandlungskonzept (Abb. 1 bis 3) stellt eines der ersten Systeme auf dem KFO-Markt dar, das Kieferorthopäden mithilfe eines innovativen Computerprogramms ermöglicht, die Behandlungsapparatur für den jeweiligen Patienten individuell anfertigen zu lassen.

Der Grundstein für dieses Behandlungskonzept wurde bereits vor mehr als 20 Jahren gelegt, vom Ingenieur und Kieferorthopäden Dr. Craig Andreiko. Mit seiner Vision, Variablen zu kontrollieren und zu minimieren, um reproduzierbare Ergebnisse und eine gleichbleibende Behandlungsqualität in kürzester Behandlungszeit zu erreichen, legte er den Grundstein für die digitale Kieferorthopädie. Im Laufe der Jahre, gerade auch im Hinblick auf die rasante Entwicklung der Computertechnologie und das Wachstum der Computerkapazität, hat sich

die INSIGNIA-Technik zu einem präzisen, leistungsfähigen Behandlungskonzept entwickelt.

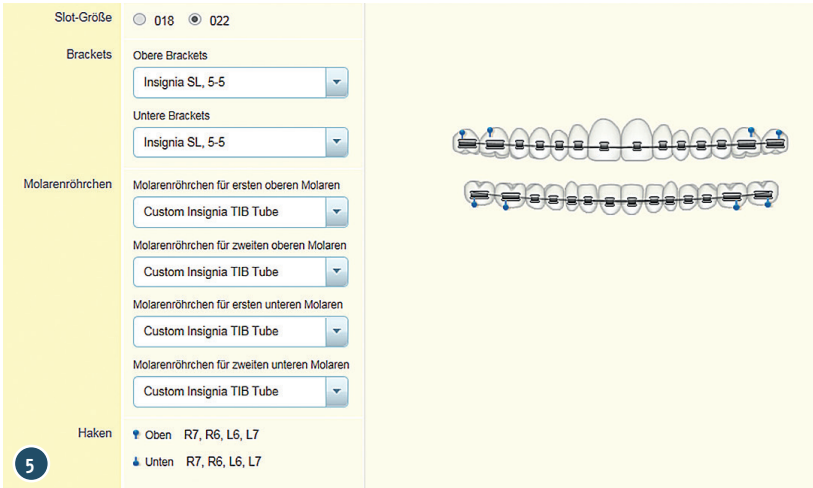
Nur wenige der aktiv behandelnden Kieferorthopäden werden noch mit der Standard-Edgewise-Apparaturarbeiten. Die Mehrzahl der Kollegen wird sogenannte Torque-in-base-Brackets als festsitzende Behandlungsapparatur nutzen, bei denen unterschiedliche Torquewerte für das jeweilige Bracket vorgegeben sind. Bei der vollprogrammierten Straight-Wire-Apparatur bilden die Slots der Brackets mit den Nachbarslots eine einheitliche Horizontale. Somit soll auf zeitaufwendiges Biegen von Bögen verzichtet werden.

Wie wir doch alle wissen, hängt die Ausprägung des Torques auf den Zahn von etlichen Variablen ab, die alle nicht beeinflussbar sind. Dazu gehören u. a. die Bogendimension,

der Lippen-, Wangen- und Zungendruck, die Zahnoberflächenanatomie und natürlich die Bracketposition auf dem Zahn.

Das Ziel von INSIGNIA ist es, diese Variablen weiter zu eliminieren oder zumindest zu reduzieren, um dadurch eine höhere Qualität zu erreichen und alle Behandlungsschritte weitestgehend zu rationalisieren.

Dazu wird zunächst einmal die skelettale und dentale Anatomie des Patienten digitalisiert. Dies geschieht entweder über den Dentalscan oder das Scannen einer Silikonabformung. Daraus wird dann ein Ideal-Set-up erstellt (Abb. 4), das auf dem Behandlungsplan des Kieferorthopäden und auf Algorithmen basiert, die dazu dienen, die dreidimensionale Positionierung des Gebisses mit der Skelettstruktur in Einklang zu bringen. Auf Basis des optimalen Set-ups werden dann Brackets, Bögen sowie Posi-



Um Ihnen einen leichteren Einstieg in dieses Behandlungskonzept zu ermöglichen, möchten wir anhand eines Behandlungsbeispiels unsere Vorgehensweise erläutern.

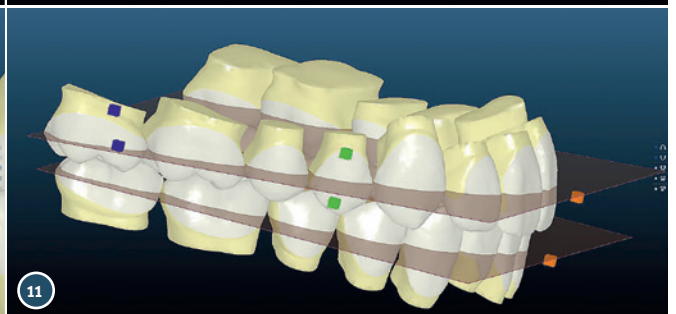
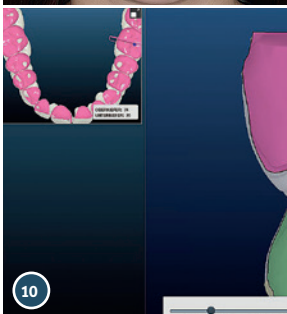
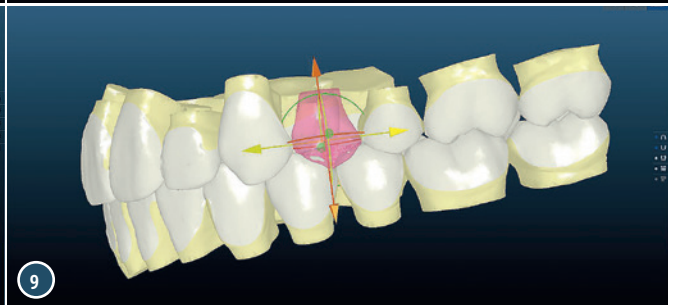
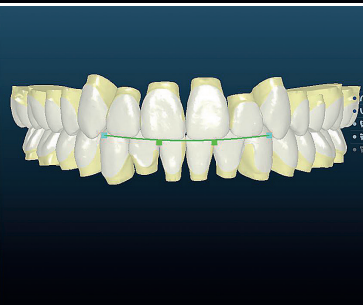
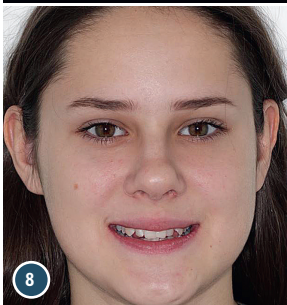
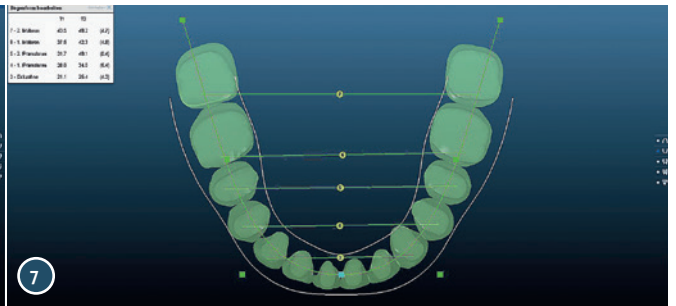
Im Anschluss an den Patientenscan werden dessen Daten in die INSIGNIA-Software eingegeben und gleichzeitig die gewünschte Bracketart, Bogenart, Bogendimension und gewünschten Molarenröhrchen ausgewählt (Abb. 5). Nach Bearbeitung dieser Patientenunterlagen wird der erste Set-up-Vorschlag von einem INSIGNIA-Techniker designed und in kürzester Zeit für den Behandler digital hinterlegt (Abb. 6).

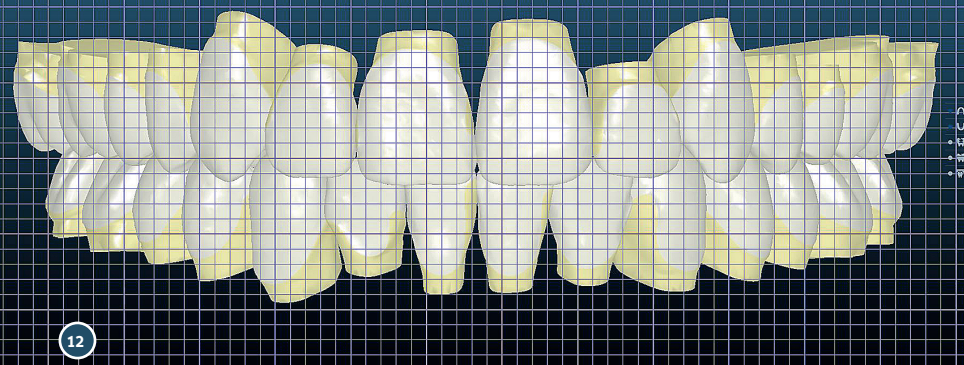
Festlegung der Behandlungspräferenzen

Dieses digitale Set-up (Abb. 6) kann der Kieferorthopäde nun nach seinen eigenen Vorstellungen der Patientenbehandlung zu einem für ihn idealen Ergebnis optimieren. Von der Anpassung der Bogenform auf die Dimension der Alveolarknochen (Abb. 7) über die Modifikation der Lachlinie, basierend auf

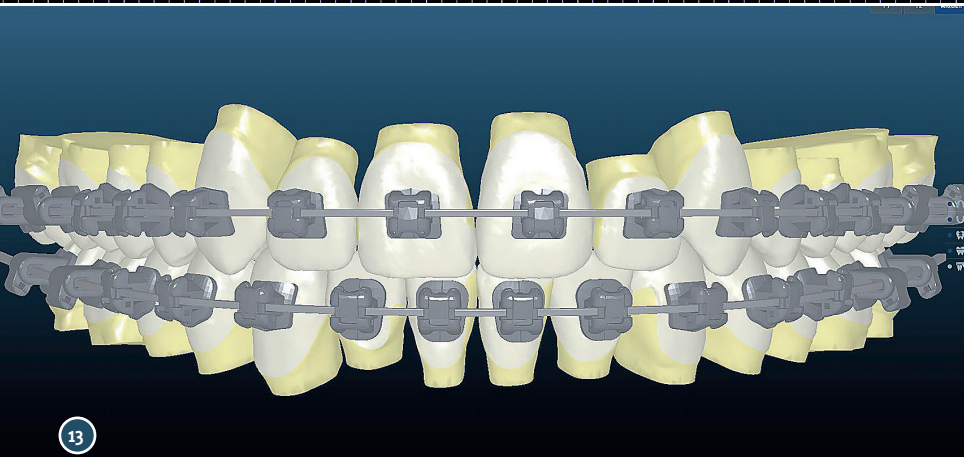
tionierungshilfen produziert, die im Wesentlichen auf dem gewünschten Endergebnis für den Patienten basierend hergestellt werden. Der bedeutendste Unterschied zu unserer herkömmlichen Behandlungstherapie besteht darin, dass wir hier bereits das zu erwartende Endergebnis festlegen und vor Augen haben und mit diesem dann die Behandlung starten.

Dank dieser dreidimensionalen Visualisierungssoftware kann der Kieferorthopäde mit INSIGNIA bereits am Anfang der Behandlung sein exaktes Finishing planen. Uns hat diese Technologie mittlerweile so überzeugt, dass wir fast alle unserer festsitzenden Behandlungsfälle mit dieser Technik therapieren.





12



13

dem Lachen des Patienten (Abb. 8), dem Optimieren von Einzelzahnfehlstellungen (Abb. 9), der Feineinstellung der Okklusionskontakte (Abb. 10), Feststellung der Bracket- und Bogenebene (Abb. 11) bis hin zur ästhetischen Endkontrolle (Abb. 12). Dieses optimierte Set-up wird anschließend dem INSIGNIA-Techniker zur Nachkontrolle zurückgesandt (Abb. 13). Dieses Prozedere kann so oft wiederholt werden, bis der Behandler mit dem Endergebnis optimal zufrieden ist. Sobald der Behandlungsfall vom Kieferorthopäden „approved“ (freigegeben) worden ist, werden die individuellen Brackets, Bögen und

Positionierungshilfen hergestellt und zeitnah in die Praxis zum Einsetzen am Patienten zurückgesandt (Abb. 14). Unser Resümee nach fast 300 behandelten INSIGNIA-Fällen zeigt ganz klar, dass dieses Behandlungskonzept ein weiterer unausweichlicher Schritt in Richtung digitale Kieferorthopädie ist. Sicherlich ist es kein „Selbstläuferbehandlungskonzept“; kieferorthopädisches Wissen und Aufmerksamkeit beim Behandlungsablauf sind selbstverständlich notwendig. Wir haben ein besseres Finishing unserer Fälle festgestellt, eine reduzierte Bracketverlustrate und auch eine um 20 bis 30 Pro-

zent verkürzte Behandlungszeit. INSIGNIA ist äußerst beliebt bei unseren Patienten, zumal sie schon zu Beginn ihrer Therapie das zu erwartende Ergebnis in der Approver-Software bestaunen können. Diese interaktive 3D-Behandlungsplanung macht INSIGNIA – auch in Hinsicht auf weitere Fortschritte in der Computertechnologie – zu einer äußerst attraktiven Behandlungsapparatur, welche schon bald nicht mehr aus der modernen Kieferorthopädie wegzudenken ist. Wer sich für dieses Behandlungskonzept interessiert, kann sich gerne folgende Termine vormerken: zum einen die „Digital Days“ am 23. und 24.2.2018 in Düsseldorf sowie den am 8. und 9.3.2018 in Detmold stattfindenden INSIGNIA In-Office-Kurs. Nähere Infos zu genannten sowie weiteren Kursen erhalten Sie bei Nicole Gertz-Wilkes (Ormco Seminarorganisation) unter Tel. 02561 6079438 oder E-Mail ormcoseminare.d-a-ch@ormco.com

Kurzvita



Dr. Ralf Achim Dux
[Autoreninfo]



Dr. Jan-Philip Opitz
[Autoreninfo]

Adresse

Dr. Ralf Achim Dux
Dr. Jan-Philip Opitz
Kieferorthopädische Fachpraxis
Paulinenstraße 38
32756 Detmold
Tel.: 05231 38868
Fax: 05231 38869
info@zahnspange-detmold.de
www.zahnspange-detmold.de



14

www.ormco.com/insignia

dental
bauer



dental bauer – kompetent und persönlich

seit 125 Jahren

Als führendes Familienunternehmen im deutschsprachigen Dentalmarkt beraten wir Sie als Ihr Fachhändler nicht nur bei der Auswahl von Produkten namhafter Hersteller, sondern gewährleisten darüber hinaus ein fundiertes Know-how in allen Fragen rund um den Dentalbedarf. Individualität und Persönlichkeit ersetzen bei uns anonymes Konzerndenken – jede einzelne Kundenanforderung besitzt oberste Priorität. Eine offene Kommunikation und eine hohe Kundenorientierung ist uns dabei besonders wichtig.

Erfahren Sie mehr über das Komplettsortiment, das Fortbildungsprogramm sowie aktuelle Aktionen unter www.dentalbauer.de

dental bauer – Ihr Spezialist für:

- Dienstleistungen bei Praxis- und Laborplanung, Umbau, Modernisierung
- **EXIST**KONZEPT^{db} – Professionelle Beratung bei Praxisabgaben und Existenzgründungen
- Unterstützung bei der Umsetzung von gesetzlichen und behördlichen Vorgaben mit **PRO**KONZEPT[®]
- **INOX**KONZEPT[®] – der neue Maßstab für sichere Aufbereitung
- hochwertige Dentalprodukte und umfassende Servicelösungen
- qualifizierte Reparatur, Wartung sowie sicherheitstechnische Kontrolle gemäß MPBetreibV
- zeit- und kostensparende Bestellung im Onlineshop www.dentalbauer.de
- fachkundige Beratung für CAD/CAM und digitale Technologien
- breitgefächertes Fortbildungsprogramm für Behandler, Praxisteams, Assistenz Zahnärzte und Zahntechniker
- attraktive Finanzierungsmodelle – individuell zugeschnitten auf den Bedarf von Praxis- und Laborbetreibern
- Beratung vor Ort an 28 Standorten

INOXKONZEPT[®]
designed by dental bauer

PROKONZEPT[®]
dental bauer

EXISTKONZEPT^{db}
durchstarten mit dental bauer

dental bauer GmbH & Co. KG
Ernst-Simon-Straße 12
72072 Tübingen

Tel +49 7071 9777-0
Fax+49 7071 9777-50
info@dentalbauer.de

www.dentalbauer.de